

Vitale Treffpunkte

1. Workshop Brachtal 21.01.2017

Memo

**Büro Appel-Kummer
Landschaftsplanung +
Regionalentwicklung**



Dr.-Ing. Elisabeth Appel-Kummer
Nordallee 20, 56112 Oberlahnstein
Tel: 02621/6206632, Mail: appel.e@gmx.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Workshop 1: Entwicklung und Diskussion von Kenngrößen zur Charakterisierung der DGH

Was	Wer
<p>1 Ziele und Vorgehen Projekt</p> <p>Modellhafte Annäherung an die Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie viele (kommunalen) Gemeinschaftseinrichtungen braucht man für die Sicherung des sozialen Lebens in den Orten? • Wie können die Zukunftsfähigkeit und die Anpassungsbedarfe der DGH in einer Gemeinde dargestellt und bewertet werden? <p>und Erprobung einer Vorgehensweise, um die Anpassungsbedarfe / die Zukunftsfähigkeit darzustellen</p> <div data-bbox="209 683 1088 1339">  <p>SPRESSARTregional</p> <p><small>Collegium Regale Landesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ptble Landesplanung Landesentwicklung Landesentwicklung Landesentwicklung</small></p> <p>Tagesordnung</p> <p>10:00 Begrüßung und Vorstellung</p> <p>10:15 Einführung in das Projekt „Vitale Treffpunkte“</p> <p>10:30 Workshop Teil 1: Grundlagen für den Vergleich und die Bewertung der DGH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenngrößen zur Charakterisierung des aktuellen Zustandes der DGH • Visualisierung in „Profilen“ • Diskussion / Ergänzung bzw. Vervollständigung der Kenngrößen <p>11:30 Kaffee-Pause</p> <p>11:50 Workshop Teil 2: Einstieg in die Bewertung der Ausgangssituation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Gewichtung von Kenngrößen / Neuordnung der Kenngrößen in der Visualisierung <p>12:40 Zusammenfassung, Aufgabenverteilung, neuer Termin</p> <p>13:00 Ende</p> <p><small>Büro Appel-Kummer Landschaftsplanung Regionaleentwicklung</small></p> </div> <div data-bbox="209 1391 1088 2047">  <p>SPRESSARTregional</p> <p><small>Collegium Regale Landesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ptble Landesplanung Landesentwicklung Landesentwicklung Landesentwicklung</small></p> <p>Geplante Arbeitsschritte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlage zum Vergleich der DGH: <ul style="list-style-type: none"> – Bestimmung von Merkmalen zur Darstellung und Bewertung Ausgangslage der DGH – Erhebung vorhandener Mehrfachnutzungen und Ideen / Ansätze 2. Zukunftsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> – Bewertung der Zukunftsfähigkeit unter Berücksichtigung des demografischen Wandels (Szenarien) 3. Auswahl eines Beispiels je Gemeinde: <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung von Kriterien für ein Ranking zur Weiterentwicklung der DGH 4. Konkretisierung bzw. Weiterentwicklung eines Beispiels je Gemeinde und (Beginn) der Neu- / Umgestaltung <p><small>Büro Appel-Kummer Landschaftsplanung Regionaleentwicklung</small></p> </div>	

Zeitplan und Arbeitsabschnitte



Nutzung der vorhandenen Daten – Entwicklung von Kenngrößen

Wie kann man die DGH vergleichen?

- Daten so darstellen, dass sie sich auf vergleichbare Einheiten beziehen, z.B. „pro Einwohner“, „pro m²“ u.ä.
 - Wo das nicht möglich oder sinnvoll ist: „vorhanden“ / „nicht vorhanden“ u.ä.
- = Entwicklung von Kenngrößen
- Kenngrößen beschreiben, sie bewerten nicht
 - Kenngrößen können als Grundlagen für Vergleiche und Bewertungen herangezogen werden
 - Mit Kenngrößen können Entscheidungen **vorbereitet** werden, da für jedes DGH die gleichen Parameter vorliegen


Vergleichsgröße: kommunaler Mittelwert Brachtal

Für die Einschätzung der einzelnen Kenngrößen:

- Vergleichsgröße (was ist „normal“?)
- Da keine allgemeinen Größen vorhanden sind, Vergleichsgröße „kommunaler Mittelwert Brachtal“ = Brachtaler Mittelwert
- Können viele kommunale Mittelwerte auf gleicher Basis entwickelt werden, ist u.U. die Entwicklung allgemeiner Kenngrößen möglich


Kenngrößen	Wert DGH	Brachtaler Mittelwert
Kapazität (m ² / E)	0,13	0,27
Pro-Kopf-Kosten (Eur / E)	-34	-71
Objekt-Kosten (Eur / m ²)	-257	-257
Auslastung nach Veranstaltungen(%)	51	46
Auslastung nach RPH (%)	16	10
Allgemeinzustand	gut	gut
Barrierefreiheit	ja	
Sonstige Kapazitäten (m ² / E)	0,10	0,07
Entfernung zum nächsten DGH (km)	1,2 (Neuensmidten)	1,8
Vorhandene Mehrfachnutzung	??	??

2 Diskussion zu den vorgeschlagenen Kenngrößen




SPESsARTregional

Gründer durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Diskussionsgrundlage: mögliche Kenngrößen

	Kenngrößen	Erläuterung
Größe	Kapazität	Quadratmeter pro Einwohner
Kosten	Pro-Kopf-Kosten	Kosten in Euro pro Einwohner
	Objekt-Kosten	Kosten in Euro pro Quadratmeter
Nutzung	Auslastung nach Veranstaltungen	Tatsächliche Häufigkeit von Veranstaltungen in Verhältnis zu einer angenommenen maximal möglichen Häufigkeit in Prozent; kein Grenzwert vorhanden
	Auslastung nach RPH	Tatsächliche Nutzung in Stunden im Verhältnis zur tatsächlichen Nutzung in Prozent. Angenommener Grenzwert der Rentabilität $\geq 10\%$
Gebäude	Allgemeinzustand	Einschätzung der Kommune (Grundlage: durchgeführte Renovierungen / Sanierungen)
	Barrierefreiheit	Zugänglichkeit des Gebäudes
Mögliche Alternativen	Sonstige Kapazitäten	Sonstige vorhandene Gemeinschaftseinrichtungen in Quadratmeter pro Einwohner (Vorhandene Kapazitäten sprechen ggf. gegen das DGH)
	Entfernung zum nächsten DGH	Entfernung in Kilometern Straße zur nächstgelegenen Gemeinschaftseinrichtung (in der Nähe liegende DGH sprechen ggf. gegen das DGH)
Weitere Nutzungen	Vorhandene / konkret geplante Mehrfachnutzungen	???

Regionalentwicklung 

Änderungen Kenngrößen

- Kategorie „Größe“:
 - Ergänzung um die Kenngröße „Quadratmeter pro Gesamteinwohner Brachtal“
- Kategorie „Kosten“:
 - Ergänzung um die Kenngröße „Objektkosten pro Gesamteinwohner Brachtal“
- Kategorie „Nutzung“:
 - Es werden beide Größen beibehalten
 - Es wird angeregt, in Zukunft eine Erfassung der Auslastung nach Stunden zu dokumentieren, vorhandene Tools werden angesprochen (z.B. über die Homepage der Kommune).
- Kategorie „Gebäude“:
 - Weitere Informationen zur Größe „Allgemeinzustand“ hinsichtlich Sanierungsbedarf werden nachgereicht
 - Eine weitere Differenzierung zur Barrierefreiheit (auch in den Innenräumen) wird nachgereicht
- Kategorie „Mögliche Alternativen“:
 - „Entfernung zum nächsten DGH“ wird gestrichen
 - Sonstige Kapazitäten: weitere Informationen zu Vereinsheimen und Veranstaltungsräumen in Gaststätten werden nachgereicht
- Kategorie „Weitere Nutzungen“:
 - Aktuell sind keine weiteren Nutzungen in den DGH

Gmd.
Brachtal, Fr.
Lauer
Gmd.
Brachtal, Fr.
Lauer

Gmd.
Brachtal, Fr.
Lauer

--	--

- Diskussion Aufnahme von Aussagen über die Art der aktuell stattfindenden Veranstaltungen, insbesondere Veranstaltungen mit Einnahmen (statt: gewinnbringende Veranstaltungen)
 - Wird zunächst verworfen, da der Anteil dieser Art der Veranstaltungen gering ist; wird ggf. bei der weiteren Diskussion wieder aufgegriffen

Schnitt 2011-15	Veranstaltungen mit Einnahmen	Unentgeltliche Veranstaltungen	Gemeinde	Regelmäßige Vereinsveranstaltungen	Gesamt
Ortsteile					
Hellstein	21	3	2	230	256
Neuenschmidten	6	1	2	460	469
Schlierbach	9	4	3	147	164
Spielberg	2	1	1	258	262
Streitberg	13	1	1	83	98
Udenhain	11	3	2	138	154
Summe	62	14	11	1.316	1.403
Prozent	4,45%	0,98%	0,78%	93,78%	100%

Es werden weitere Informationen über die Vereinsstruktur (welche Vereine pro OT, welche nutzen die DGH) nachgereicht, da Vereine als wichtige Partner bei der Weiterentwicklung der DGH gesehen werden. Die Vereine werden auch noch einmal konkret um Mitarbeit gebeten.

In der Diskussion wird deutlich, dass die Mehrzweckhalle in Neuenschmidten nur schwer mit den anderen DGH vergleichbar ist. Sie wird daher aus der Betrachtung durch Kenngrößen außen vor gelassen. Bei der Diskussion um zukunftsfähige Ansätze wird sie aber mitbetrachtet

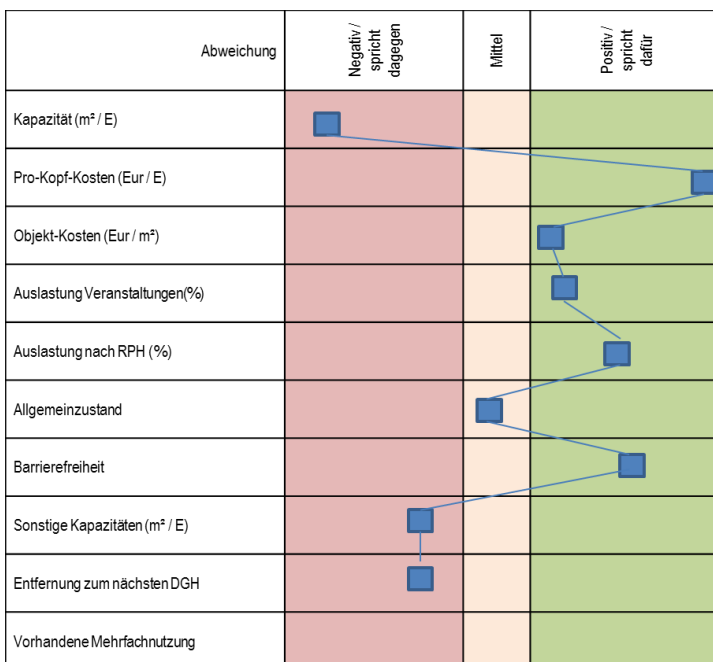
Die o.g. Änderungen werden in die Kenngrößen und unten stehenden Profile eingearbeitet.

Gmd. Brachtal, Fr. Laufer

Fr. Dr. Appel-Kummer

3 Visualisierung

Der Visualisierung in „Profilen“ mit positiver / negativer Abweichung der jeweiligen Kenngrößen vom Brachtaler Mittelwert (s.u. Beispiel aus dem WS) hilft beim Vergleich als Diskussionsgrundlage für die Zukunft der DGH. Sie werden entsprechend der o.g. Änderungen angepasst



Fr. Dr. Appel-Kummer

<p>4 Diskussion: Ansätze für weitere Nutzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuell sind keine konkreten Ansätze oder Planungen für eins der DGHs bekannt • Mögliche Ansätze für Mehrfachnutzungen in verschiedenen DGH sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung von Bürgersprechstunden (verschiedene DGH) ○ Zentralisierung bestimmter Aktivitäten, z.B. „Fitness-Schwerpunkt“ in der Mehrzweckhalle Neuenschmidten; könnte auch für „Betriebssport“ genutzt werden ○ „Musikhaus“ für die verschiedenen Musikvereine ○ „Markt“ mit regionalen Produkten und / oder Blumen und Obst (z.B. DGH Schlierbach) ○ Café für Jung und Alt und ○ Café / Treffpunkt für Menschen mit Behinderung ○ Bürger kochen für Bürger / Mittagstisch für Senioren (Treffpunkt für alle Generationen) ○ Jugendtreff (hier gibt es schon Ansätze) mit ggf. anderen Angeboten (Disco, Billardtisch etc.) ○ Kleinkulturelle Veranstaltungen ○ Reparaturwerkstatt ○ Umnutzung in Wohnraum <p>Bei der Diskussion wurde deutlich, dass Zusammenlegungen bzw. die Zusammenarbeit mit Vereinen oder anderen Akteuren im Sinne von Synergien und Stärkung des kommunalen Zusammenhalts grundlegende Aspekte für die weitere Arbeit sind.</p>	
<p>5 Termin nächster Workshop</p> <p>11. März 2017</p> <p>10:00 bis ca. 13:00 Uhr</p> <p>DGH Schlierbach</p>	<p>Alle</p>